# GKV neu denken: mit Zusammenarbeit ans Ziel

*Erschienen am  26.05.2026*

Die gesetzliche Krankenversicherung befindet sich in einer angespannten finanziellen Lage. Mit dem geplanten GKV-Beitragsstabilisierungsgesetz versucht die Bundesregierung, die stetig steigenden Kosten kurzfristig in den Griff zu bekommen. Doch die im Gesetz vorgesehenen Maßnahmen wirken vor allem wie kurzfristige Krisenbewältigung. Einsparvorgaben und Verlagerung von Kosten schaffen akut Entlastung, ändern aber nichts an den grundlegenden Herausforderungen im Gesundheitssystem.

Dabei gibt es innerhalb der Gesundheitsbranche längst konkrete Ideen für eine nachhaltige Stabilisierung der GKV-Finanzen. Viele Experten haben konkrete Reformvorschläge vorgelegt, um Versorgung effizienter zu gestalten, Ressourcen gezielter einzusetzen und die Finanzierung langfristig zu sichern. Entscheidend ist jetzt, diese Ansätze entschlossen umzusetzen.

**Beispiel Interprofessionelle Zusammenarbeit**

Interprofessionelle, also berufsübergreifende Zusammenarbeit verbessert nachweislich Qualität und Wirtschaftlichkeit der Gesundheitsversorgung. Durch eine engere Zusammenarbeit der verschiedenen Gesundheitsberufe können Behandlungen besser aufeinander abgestimmt, Informationen schneller ausgetauscht und Versorgungsziele gemeinschaftlich verfolgt werden. Das reduziert Komplikationen, steigert die Patientensicherheit und die Versorgung wird effizienter sowie stärker an den Bedürfnissen der Patienten ausgerichtet.

Um dieses Potenzial zu nutzen, müssen die gesetzlichen Rahmenbedingungen angepasst werden. In das SGB V müssen verbindliche Regelungen für die interprofessionelle Zusammenarbeit aufgenommen und Aufgaben, Verantwortlichkeiten sowie gemeinsame Prozesse der verschiedenen Gesundheitsberufe klar definiert werden. Eine engere Zusammenarbeit der Berufsgruppen verbessert nicht nur Prozesse und Behandlungsergebnisse, sondern entlastet auch Fachkräfte und erhöht die Zufriedenheit der Patienten.
Doch die Politik setzt aktuell auf Einsparmaßnahmen, die negative Folgen für das gesamte Gesundheitssystem haben werden. Sinnvolle Lösungsvorschläge werden ignoriert, Gesundheit wird zum Sparmodell.

Machen Sie gern auch Ihre Patienten auf diesen Missstand aufmerksam.